

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU vom 27. Mai 2008

Pensionszahlungen für ehemalige Klinikmitarbeiter sicherstellen

Die Kliniken der Gesundheit Nord gGmbH erwirtschaften derzeit Verluste. Für das Jahr 2007 wiesen die Wirtschaftspläne der Kliniken einen zu erwartenden Verlust von über 5,9 Mio. € aus. Allein die jüngsten Tarifabschlüsse bedeuten für die kommunalen Kliniken Mehrausgaben von ca. 8 bis 9 Mio. € im Jahr 2008 und von ca. 14 bis 15 Mio. € im Jahr 2009.

Die Freie Hansestadt Bremen hat in einer Vereinbarung vom 8. Dezember 2003 (so genannter Besserungsschein) erklärt, die Klinikgesellschaften der Gesundheit Nord gGmbH von den Pensionslasten, die vor dem 1. Januar 1987 begründet wurden, ab dem 1. Januar 2009 für den Fall zu befreien, dass kein ausreichendes Bilanzergebnis erzielt wird und durch die Zahlung dieser Pensionen Verluste eintreten würden.

Der Wert der Pensionsverpflichtungen, die unter die Regelungen der Vereinbarungen vom 8. Dezember 2003 fallen und die voraussichtlich von der Freien Hansestadt Bremen zu übernehmen sind, beträgt gemäß den Berichten über die Jahresabschlüsse 2006 der Kliniken zum Stichtag 31. Dezember 2006 insgesamt, d. h. bis zum Ablauf aller individuellen Versorgungsansprüche, 78 Mio. €.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Welche Jahresergebnisse haben die kommunalen Kliniken im Jahr 2007 erzielt?
2. Welche geplanten Jahresergebnisse weisen die Wirtschaftspläne der Kliniken für die Jahre 2008 und 2009 aus?
3. Für wie wahrscheinlich hält der Senat eine Inanspruchnahme aus dem Besserungsschein ab dem Jahr 2009?
4. In welcher Höhe wird die Freie Hansestadt Bremen voraussichtlich im Jahr 2009 aus dem Besserungsschein in Anspruch genommen werden?
5. Aus welchen Mitteln wird der Senat die Pensionszahlungen für die ehemaligen Klinikmitarbeiter im Falle einer Inanspruchnahme sicherstellen?
6. Warum sind die Pensionszahlungen im Haushalt für das Jahr 2009 nicht vorgesehen?
7. Wie bewertet der Senat die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme aus dem Besserungsschein in den kommenden fünf Jahren?
8. In welcher Höhe wird die Freie Hansestadt Bremen voraussichtlich in den nächsten fünf Jahren aus dem Besserungsschein in Anspruch genommen werden?
9. Für welchen Anteil an den insgesamt 78 Mio. € wird die Freie Hansestadt Bremen insgesamt in welchem Zeitraum aufkommen müssen?

10. Mit welchen Jahresergebnissen der Klinika rechnet der Senat in den kommenden fünf Jahren?

Dr. Rita Mohr-Lüllmann,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

D a z u

Antwort des Senats vom 24. Juni 2008

1. Welche Jahresergebnisse haben die kommunalen Kliniken im Jahr 2007 erzielt?

Die geprüften Jahresabschlüsse 2007 der Kliniken des kommunalen Klinikverbundes liegen noch nicht vor. Die vorläufigen Zahlen, die sich im Rahmen von Abschlussbuchungen und Prüfungen noch verändern können, sind für

KBN: 0,0 Mio. €
KBM: - 4,7 Mio. €
KBO: - 0,9 Mio. €
KLdW: + 1,3 Mio. €

Die Jahresergebnisse werden voraussichtlich positiver ausfallen als die jeweils geplanten Ergebnisse.

2. Welche geplanten Jahresergebnisse weisen die Wirtschaftspläne der Kliniken für die Jahre 2008 und 2009 aus?

Die Wirtschaftspläne der Kliniken weisen folgende Jahresergebnisse für 2008 aus:

KBN: + 0,1 Mio. €
KBM: - 7,5 Mio. €
KBO: - 1,8 Mio. €
KLdW: + 0,1 Mio. €

Hierbei noch nicht berücksichtigt sind die ergebnisverbessernden Maßnahmen, die für das Jahr 2008 beschlossen wurden. Die Wirtschaftspläne für 2009 werden erst im vierten Quartal erstellt. Ebenfalls konnten darin noch nicht die Auswirkungen der Tarifabschlüsse mit ver.di und Marburger Bund vollständig eingerechnet werden. Nach aktuellen Berechnungen entstehen für die Kliniken in 2008 zusätzliche Aufwendungen in Höhe von rd. 7,53 Mio. € und 2009 zusätzliche Aufwendungen in Höhe von rd. 15 Mio. €, insgesamt rd. 22,53 Mio. €. Davon ist in den Wirtschaftsplänen 2008 ein Teil in Höhe von rd. 7,28 Mio. € berücksichtigt. Der Betrag von 0,25 Mio. € wird im laufenden Wirtschaftsjahr über die kurzfristig vorgesehenen Einsparungen (im wesentlichen Personal) abgedeckt.

3. Für wie wahrscheinlich hält der Senat eine Inanspruchnahme aus dem Besserungsschein ab dem Jahr 2009?

Eine nachhaltige Sanierung des kommunalen Klinikverbundes erfordert nach derzeitiger Kenntnis auch eine Lösung der bestehenden Pensionsverpflichtungen. Ansprüche aus dem Besserungsschein werden daher im Rahmen der Umsetzung des Sanierungskonzeptes dem Grunde und der Höhe nach geprüft.

4. In welcher Höhe wird die Freie Hansestadt Bremen voraussichtlich im Jahr 2009 aus dem Besserungsschein in Anspruch genommen werden?

Konkrete Aussagen zur Inanspruchnahme sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Siehe auch Antwort zu Frage 6.

5. Aus welchen Mitteln wird der Senat die Pensionszahlungen für die ehemaligen Klinikmitarbeiter im Falle einer Inanspruchnahme sicherstellen?

Wie mögliche Ansprüche aus dem Besserungsschein sichergestellt werden, ist nach Feststellung der Begründetheit von Ansprüchen und deren tatsächlicher Höhe zu entscheiden.

6. Warum sind die Pensionszahlungen im Haushalt für das Jahr 2009 nicht vorgesehen?

Die Ansprüche aus dem Besserungsschein hängen vom Jahresergebnis 2009 ab und können daher allenfalls nach 2009 wirksam werden. Es bestand daher kein Bedarf, im Haushalt 2009 entsprechende Vorkehrungen zu treffen.

7. Wie bewertet der Senat die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme aus dem Besserungsschein in den kommenden fünf Jahren?

Siehe Antwort zu Frage 3.

8. In welcher Höhe wird die Freie Hansestadt Bremen voraussichtlich in den nächsten fünf Jahren aus dem Besserungsschein in Anspruch genommen werden?

Siehe Antwort zu Frage 3.

9. Für welchen Anteil an den insgesamt 78 Mio. € wird die Freie Hansestadt Bremen insgesamt in welchem Zeitraum aufkommen müssen?

Siehe Antwort zu Frage 3.

10. Mit welchen Jahresergebnissen der Klinika rechnet der Senat in den kommenden fünf Jahren?

Nach dem aktuell vorgelegten Konzept zur Sanierung des kommunalen Klinikverbundes kann mit folgenden Jahresergebnissen des Klinikverbundes in den kommenden fünf Jahren gerechnet werden:

2009: - 7,0 Mio. €

2010: + 0,4 Mio. €

2011: + 5,6 Mio. €

2012: + 0,1 Mio. €

2013: - 5,9 Mio. € (wegen Beginn des Zinsdienstes und der AfA für den Teilersatzneubau KBM)

